

Humboldt-Universität zu Berlin, Zentralinstitut für Katholische Theologie

Historische Theologie

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Sprechstunden:

Prof. Dr. Günther Wassilowsky: Di., 15-16 Uhr (nach vorheriger Anmeldung per Email)

Sommersemester 2024: Lehrangebot

Seminar – Modul B-07 Jesus Christus: Gott und Mensch

Christlicher Antijudaismus im konfessionellen Zeitalter

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit: Di., 16-18 Uhr

Ort: wird bekannt gegeben

Judenfeindliche Stereotype durchziehen die Geschichte des Christentums seit ihren Anfängen. Während jedoch im Mittelalter Legenden über Ritualmorde, Hostienfrel, Brunnenvergiftungen etc. den christlichen Judendiskurs bestimmten, traten mit der Reformation und in der beginnenden konfessionellen Konkurrenzsituation neue Gehalte und Funktionen des theologischen Antijudaismus in den Vordergrund. Aus protestantischer Sicht wurde das Judentum als papistische Werk- und Gesetzesreligion desavouiert. In der altgläubigen Kontroversliteratur wurden die Protestanten als judenähnliche Verächter und Zerstörer des wahren Glaubens dargestellt.

Wie die Judenfrage als Argument eingesetzt wurde im frühen Konfessionsstreit soll im Seminar durch die Analyse von deutschsprachigen Primärquellen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erarbeitet werden: etwa anhand der frühen und späten „Judenschriften“ von Martin Luther, der Schrift „Ains Judenbüchchlin Verlegung“ des altgläubigen Kontroverstheologen Johannes Eck oder des Werkes „Der gantz judisch Glaub“ des jüdischen Konvertiten Antonius Margaritha.

Wo stimmten die unterschiedlichen konfessionellen Lager in der stereotypen Wahrnehmung jüdischer Religion überein und wo unterschieden sie sich in deren polemischer Instrumentalisierung? Und wo lassen sich in diesem frühneuzeitlichen religiösen Antijudaismus Wurzeln, Versatzstücke und Vorformen ausmachen zum rassistischen Antisemitismus der Moderne?

Die Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Link: <https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125436>

Literatur zur Vorbereitung:

- David Nirenberg, *Anti-Judaismus. Eine andere Geschichte des weltlichen Denkens*, München 2015.
- Thomas Kaufmann, *Luthers „Judenschriften“*, Tübingen 2011.
- Rolf Decot / Matthieu Arnold (Hg.), *Christen und Juden im Reformationszeitalter*, Mainz 2006.
- Dean-Philipp Bell / Stephen G. Burnett (Hg.), *Jews, Judaism, and the Reformation in Sixteenth-Century Germany*, Leiden / Boston 2006.

Colloquium – Modul B-13 Abschlussmodul

Colloquium / Abschlussmodul

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit: wird bekannt gegeben

Ort: wird bekannt gegeben

Diskussion eigener und fremder Fragestellungen zur Bachelorarbeit; Präsentation des eigenen Themas oder einzelner Kapitel der Bachelorarbeit; Diskussion theoretischer Fragen zur Bachelorarbeit; Reflexion des individuellen Fortschritts

Die Anmeldung über Agnes ist unbedingt erforderlich!

Bemerkung:

Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul B13: Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mind. 80 LP im Kernfach.

Forschungskolloquium Historische Theologie

Prof. Dr. Günther Wassilowsky

Zeit und Raum nach Vereinbarung.

Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an Habilitand*innen, Doktorand*innen, Master- und Bachelorkandidat*innen, die eine Arbeit im Fach Historische Theologie erstellen. Gegenstand sind die jeweiligen Arbeitsprojekte, aber auch aktuelle Forschungsdebatten und -trends und neue fach einschlägige Publikationen. Eine persönliche Einladung bzw. Anmeldung ist erforderlich.